



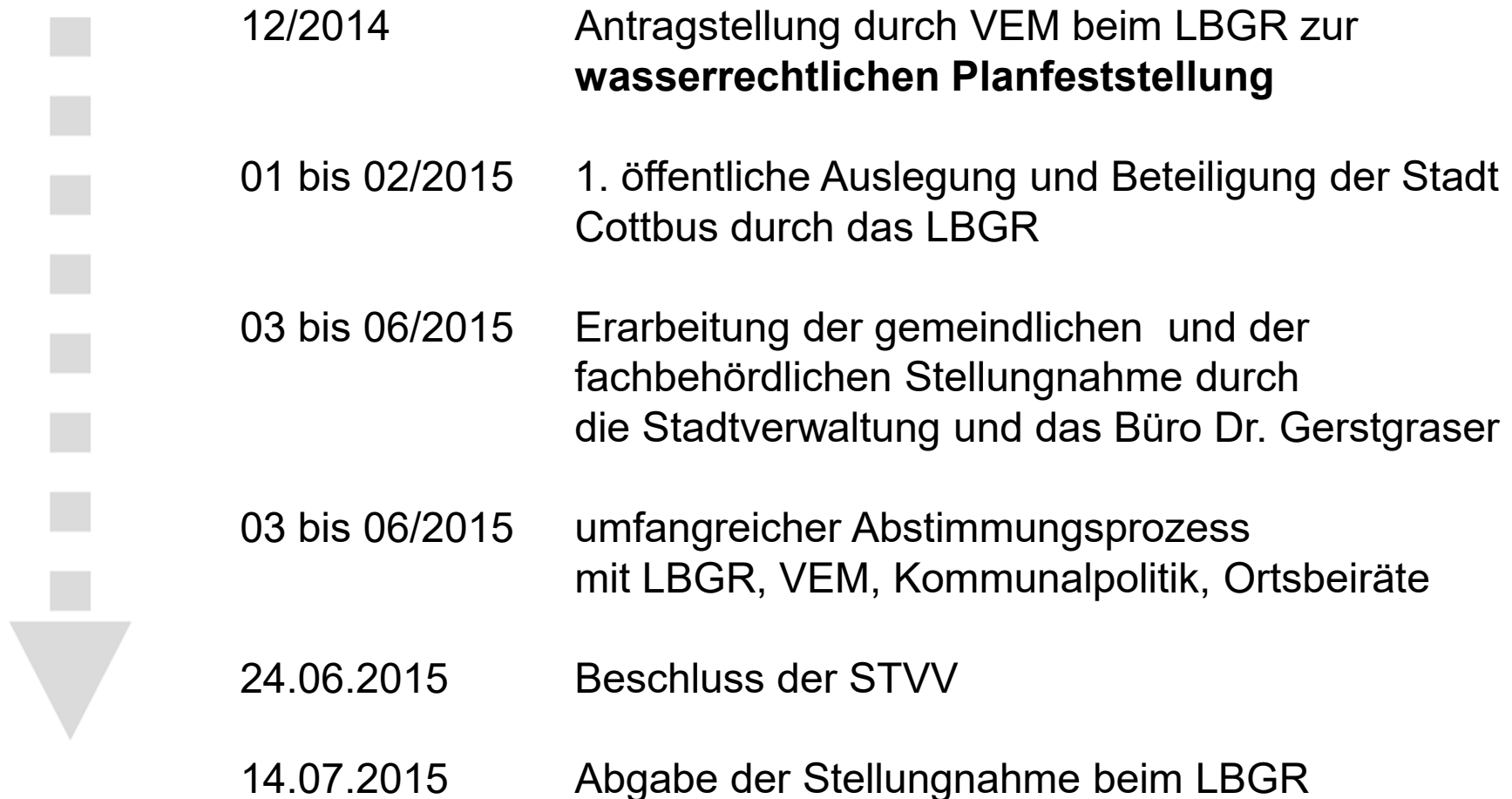
STADT COTTBUS  
CHÓŠEBUZ

# **Stellungnahme der Stadt Cottbus zum Antrag auf wasserrechtliche Planfeststellung zum Vorhaben „Gewässerausbau Cottbuser See, Teilvorhaben 2 - Herstellung Cottbuser See“ 2. Tektur**



STADT COTTBUS  
CHÓŠEBUZ

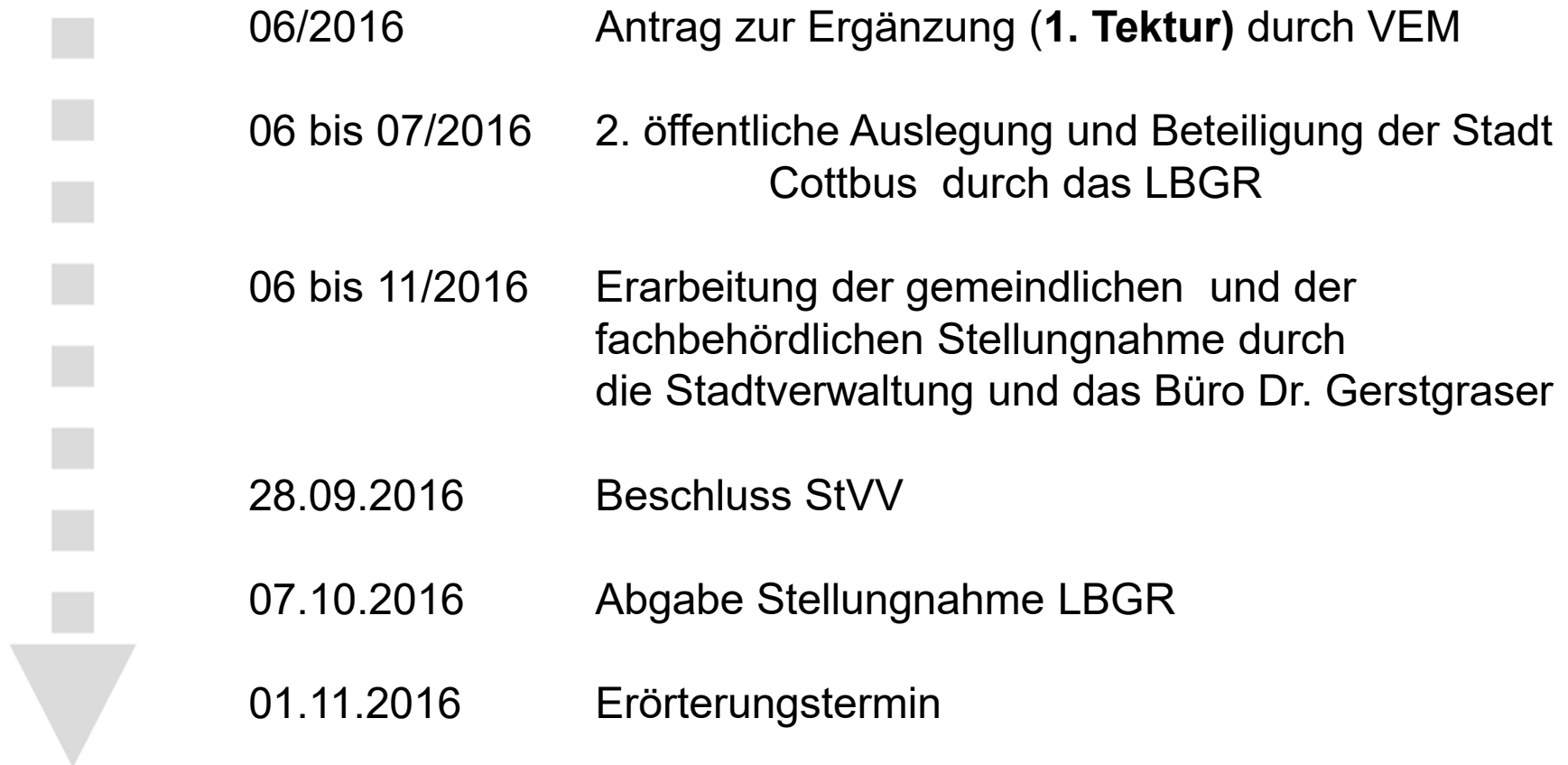
# Zeitschiene





STADT COTTBUS  
CHÓŠEBUZ

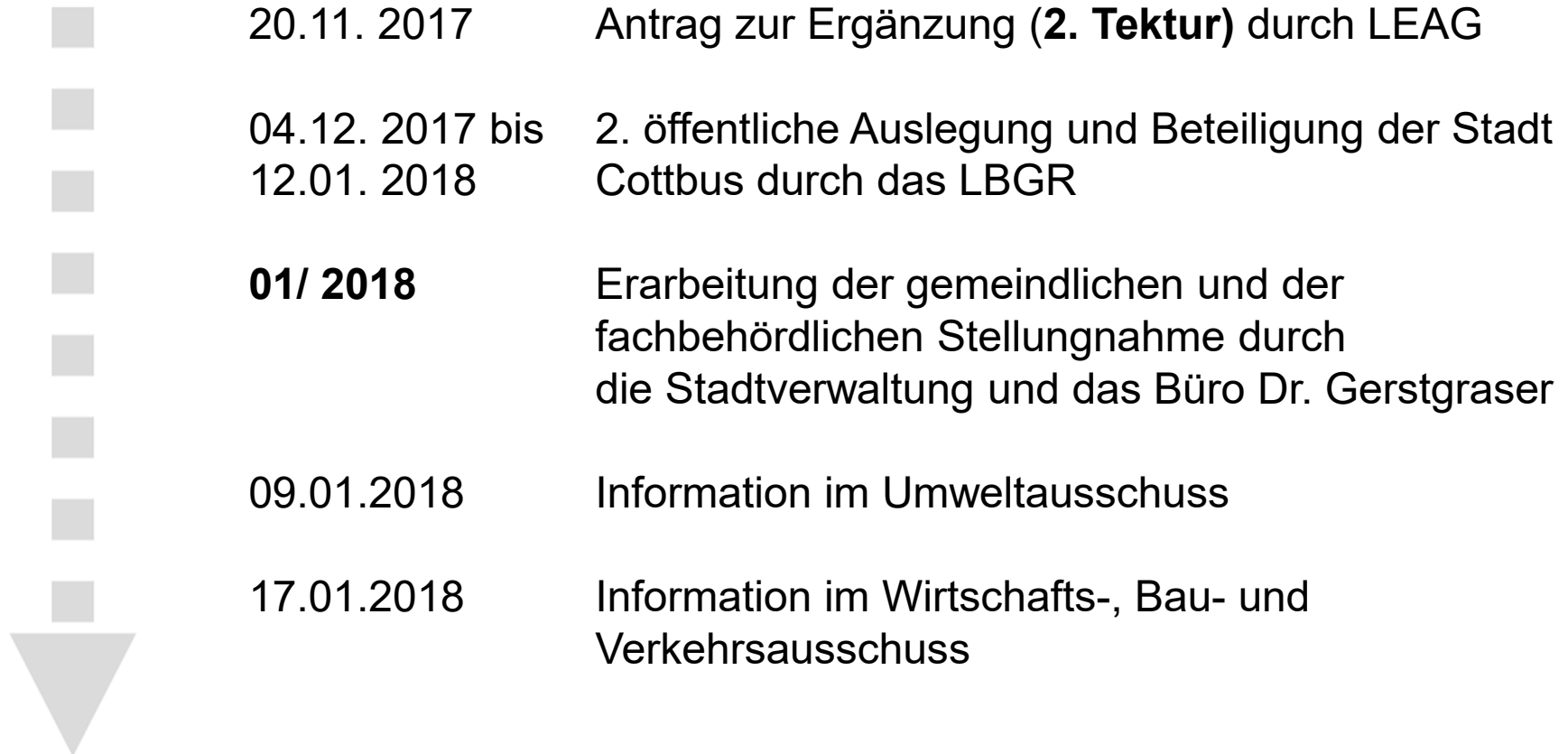
# Zeitschiene





STADT COTTBUS  
CHÓŠEBUZ

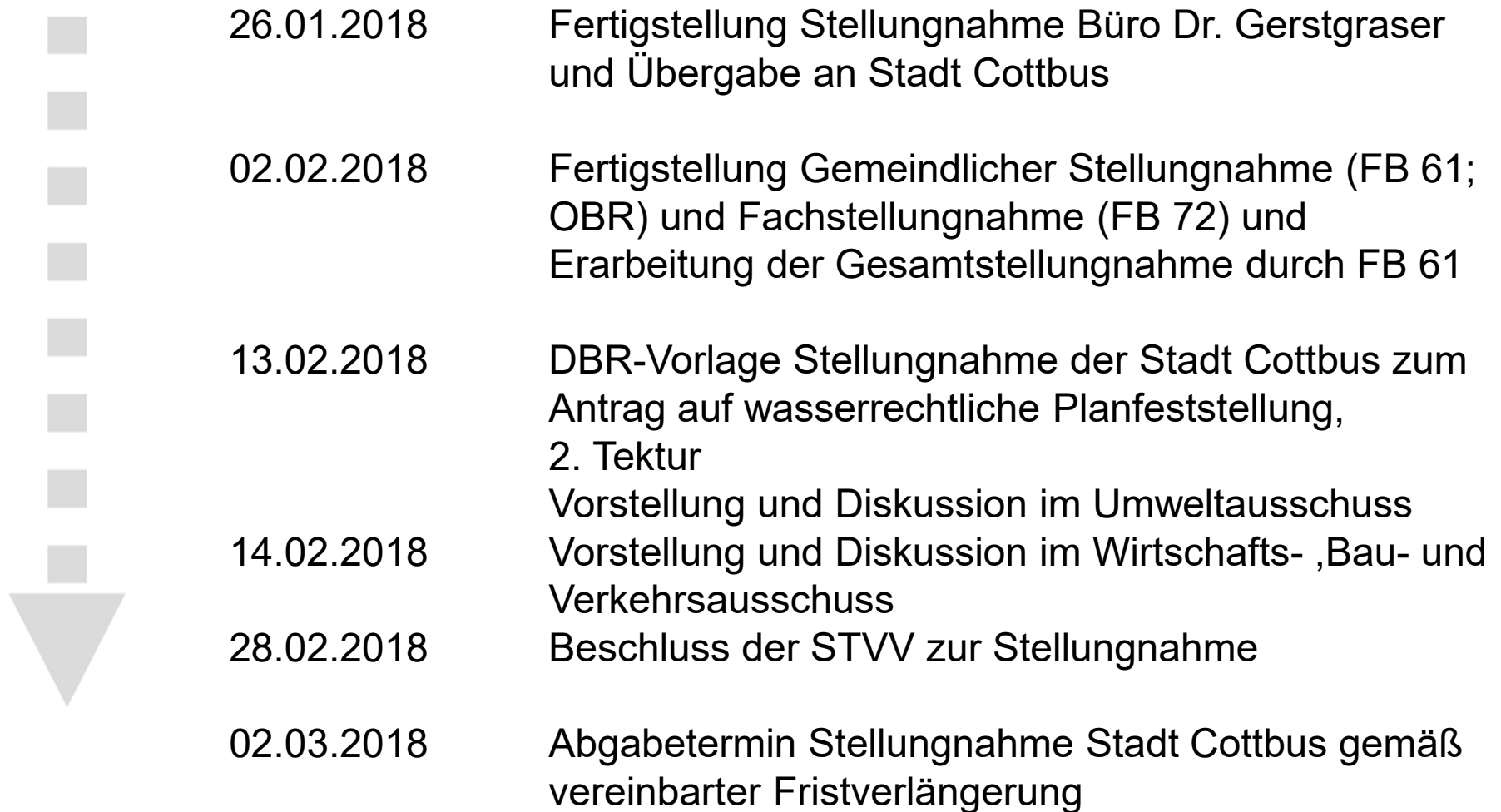
# Zeitschiene





STADT COTTBUS  
CHÓSEBUZ

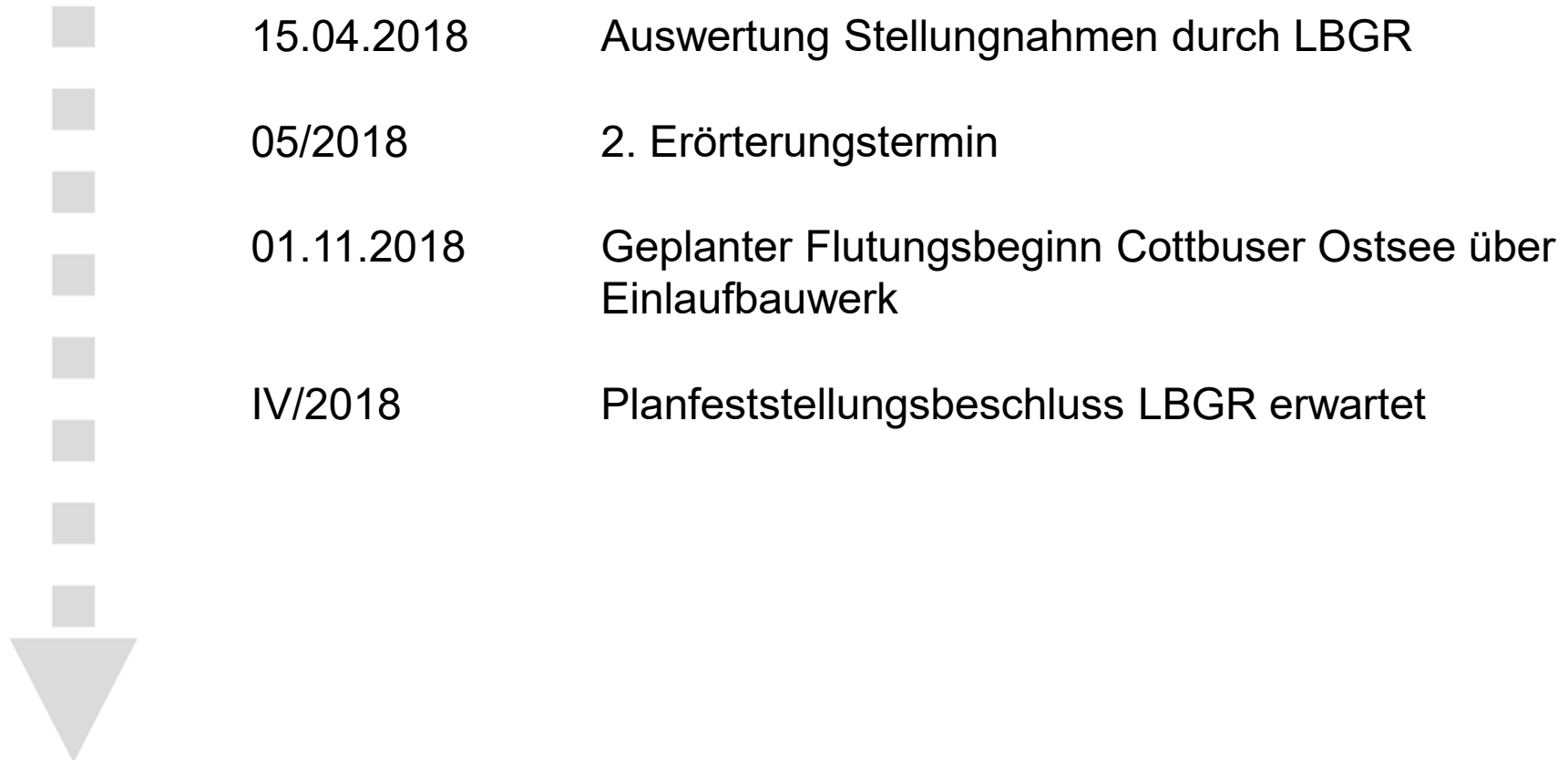
# Zeitschiene





STADT COTTBUS  
CHÓŠEBUZ

# Zeitschiene





STADT COTTBUS  
CHÓSEBUZ

# Antragsgegenstand

- Flutung des Sees
  - mit beantragtem **Zielseewasserstand** von **62,5 m NHN**
  - Errichtung von Bauwerken für die Wasserzu- und -ableitung
  
- 2. Tektur wurde vorgelegt und fachlich bewertet



STADT COTTBUS  
CHÓŠEBUZ

# Umfang der 2. Tektur

- 1) Änderungen am Antrag und Erläuterungsbericht (Verzeichnis A0b, Antragsteil A1b)
  - Zielseewasserstand von 62,5 m NHN
- 2) Änderungen der technischen Planung (Antragsteil A2b, A4b)
  - Auslaufbauwerk
  - Willmersdorfer Seegraben ersatzlos gestrichen
  - Ausbau Schwarzer Graben
- 3) Ergänzungen der Umweltplanung (Antragsteil A6b, A7b, A8b, A9b, A10b, A11b, A12b, A13b, A16b)
  - Umweltverträglichkeitsstudie (UVS), Artenschutzbeitrag (AFB), Landschaftspflegerischer Begleitplan (LBP)
  - Erweiterte Variantenprüfung zur Ausleitung von Seewasser
  - Zusammenfassende Aussagen zur Umwelt nach §6 UVPG
  - Bewertung Vorzugsvariante auf Verträglichkeit EU-WRRL



STADT COTTBUS  
CHÓŚEBUZ

# Umfang der 2. Tektur

- 4) Änderungen der Liegenschaftsunterlagen (Antragsteil A14b, A15b)
  - Auslaufbauwerk
  - Schwarzer Graben
- 5) zusätzliche Eingestellte Unterlagen (E24b, E25b, E26b und E27b)
  - Konzeptionelle Betrachtungen zur Sulfatsteuerung im Cottbuser Ostsee durch Spülung mit Spreewasser
  - Vergleich der praktizierten Spülungsflutungen von Bergbaufolgeseen im Sanierungsbergbau der LMBV mit den Möglichkeiten der Spülungsflutung des Cottbuser Ostsees
  - Fortschreibung des Steuerungs-Konzeptes für die Wehranlagen am Großen Spreeweher (Spree und Hammergraben) und am Lakomaer Wehr zur Flutung des Cottbuser Ostsees
  - Kurzbericht zur Studie „Verhalten von Dichtwand-Krusten in Abhängigkeit von der Grundwasserbeschaffenheit“

# Auswirkung der 2. Tektur auf die Stellungnahme der Stadt

| Stellungnahme der Stadt Cottbus vom 14.07.2015  | Betroffenheit von 1. Tektur                         | Betroffenheit von 2. Tektur                           |
|-------------------------------------------------|-----------------------------------------------------|-------------------------------------------------------|
| 35 Forderungen (Gem.)<br>38 Forderungen (Fach.) | 1 Forderung<br>10 Forderungen<br>7 neue Forderungen | 5 Forderungen<br>13 Forderungen<br>5 neue Forderungen |
| 4 Bedenken                                      | 1 neue Bedenken                                     | keine neuen Bedenken                                  |
| 10 Hinweise<br>9 Hinweise                       | 1 Hinweis<br>4 neue Hinweise                        | 3 neue Hinweise                                       |

# Wehrsteuerungskonzept zur Flutung des Sees

Forderungen berücksichtigt

Aktuell Flutungskonzept durch LE-B beauftragt

- Festlegung von Zielstauhöhen für Wehranlagen
- Steuerhandlungen bei Starkniederschlägen und Schneeschmelze

Offene Forderungen

- Klärung der Wassermengen und Rangfolge, Flutung Ostsee vs. Wasserrecht Großes Spreewehr

Neue Forderung

- Klärung der Flutungswassermenge
- Ergebnis aus Flutungsversuch: Abfluss in den Hammergraben über Wehr ca. 4,5 m<sup>3</sup>/s statt 7 m<sup>3</sup>/s

# Flutung Hammergraben und Entwässerung Stadtteil Sandow

Forderungen berücksichtigt

- Einbau von Rückstauklappen an 3 Stellen

Tabelle 6: Einbaugrößen sowie Gewicht der geplanten Rückstauklappen

| Nr. | Lage<br>Bezeichnung<br>Art                        | Einbaugröße | Gewicht laut<br>Abbildung 14 |
|-----|---------------------------------------------------|-------------|------------------------------|
| 2   | Stat. 3+651<br>Beton DN 400                       | DN 400      | 23 kg                        |
| 7   | Stat. 3+228<br>ehem. Kraftverkehr<br>Beton DN 800 | DN 800      | 77 kg                        |
| 8   | Stat. 3+146<br>Handelshof Cottbus<br>Beton DN 700 | DN 700      | 64 kg                        |

Ergänzende Forderungen

- Maßnahmen zum Schutz vor Rückstau aus dem Hammergraben auf Kosten des Vorhabenträgers

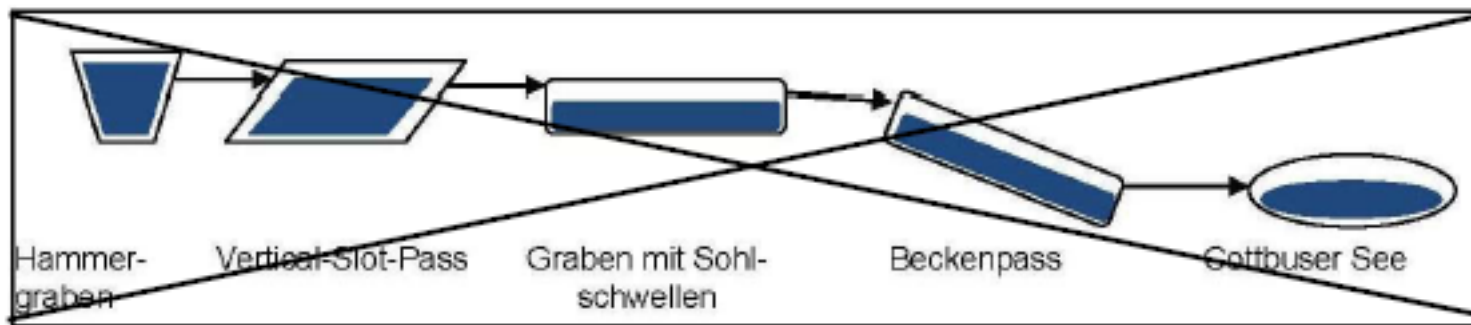


STADT COTTBUS  
CHÓŚEBUZ

# Willmersdorfer Seegraben

## Forderungen berücksichtigt

- Mit der 2. Tektur wurde der Bau des Willmerdorfer Seegrabens ersatzlos gestrichen



~~Abbildung 5: Hydraulisches Schema Willmersdorfer Seegraben (aus: /A2/ Grontmij 2014, Abb. 12)~~

## Offene Forderungen

- Herstellung der Fischdurchgängigkeit über Wehr Lakoma als Alternative wurde nicht geprüft



STADT COTTBUS  
CHÓŚEBUZ

# Ausbau Schwarzer Graben

## Forderungen berücksichtigt

- Maximalabfluss 0,8 m<sup>3</sup>/s statt ursprünglich 2 m<sup>3</sup>/s
- Ausbau vom Tagebaurand bei Wilmersdorf bis zum „Knochenplatz“ bei km 3+450, Länge ca. 3,3 km (ursprünglich 7 km)
- kleineres Querprofil: Sohlbreite 2 – 3 m, Sohlvertiefung ca. 0,2 m
- Strukturierungselemente vorgesehen

## Offene Forderungen

- Berücksichtigung der 6 Zuleitergräben

## Hinweis zur Fischdurchgängigkeit im Schwarzen Graben

- Sinnvolle Festlegung des Bemessungsfisches (aktuell Brachse)
- Fünf Staubauwerke verbleiben, die nicht fischdurchgängig sind



STADT COTTBUS  
CHÓŠEBUZ

# Neue Forderungen

- 1) Eisprognose
  - Statik Auslaufbauwerk
  - Perspektivisch für die Gestaltung des Hafens
- 2) Klärung der Flutungswassermenge und des Flutungszeitraums
- 3) Bewirtschaftungskonzept für die Auslaufsteuerung
- 4) Klärung Bespannung Willmersdorfer Kammerflur-Nord
- 5) Festlegung eines Immissionsziels für die Sulfatkonzentration im Vorfluter



STADT COTTBUS  
CHÓŠEBUZ

# Bestehende Forderungen

- Abrasionsgutachten noch nicht abgearbeitet
  - Erosion und Sedimentation im Bereich der Strände
  - Verlandung des Auslaufbauwerkes
  
- Trinitz zur Spree (Verlegte Trinitz)
  - Einbindung in die Variantenuntersuchungen
  - Hochwasserentlastung in den Cottbuser Ostsee
  - Wegfall Dükerbauwerk für Landgräben im Süden
  - Planungssicherheit für Radwegenetz zum Klinger See



STADT COTTBUS  
CHÓŠEBUZ

# Fazit

- **Dem Vorhaben wird unter Einhaltung von Forderungen und Bedenken zugestimmt**